

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

17/93

Köln, den 19.7.1993 kn

Im Schnitt 13 Semester bis zum Magister

Wissenschaftsrat legt neuen Bericht
zur Entwicklung von
Absolventenzahlen und Fachstudiendauer vor.

Mit dem jetzt vorliegenden 6. Bericht "Fachstudiendauer an Universitäten" legt der Wissenschaftsrat eine umfassende Bilanz des Absolventenjahrgangs 1990 an den deutschen Universitäten vor: Wieviele Absolventen gab es an den einzelnen Studiengängen und Hochschulen? Wie teilt sich der Absolventenjahrgang 1990 auf Magister, Diplom, Staatsexamen und Promotion auf? Wie lange haben die Absolventen an den einzelnen Hochschulen studiert und wie alt waren sie beim Abschluß der Prüfung? Für die wichtigsten statistischen Merkmale werden auch Vergleichsdaten für frühere Jahre angegeben, so daß die quantitative Entwicklung der 80er Jahre erkennbar wird. In diesen zehn Jahren verlängerte sich die mittlere Studiendauer der Absolventen mit dem Universitätsdiplom von 11,4 auf 12,8 Fachsemester, bei den Absolventen mit dem Staatsexamen für das Lehramt stieg die Studiendauer von 9,6 auf 12,2 Fachsemester. Die Universitäts-

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Rückfragen bitte an: 0221/3776 - 229

absolventen waren 1990 im Mittel 28 Jahre alt, die frisch promovierten Doktores kamen auf ein Durchschnittsalter von 32 Jahren. Der Bericht beschränkt sich auf die Universitäten der alten Länder, denn an den Hochschulen der DDR wurde dank intensiver Betreuung, straffer Studienpläne und verbindlicher Vorgaben für Studenten und Professoren kürzer studiert und Studienzeitüberschreitung war kein Thema.

Mehr Diplome und Magister, aber weniger Lehramtsexamen

Von den 144.900 Hochschulabsolventen des Jahrgangs 1990 hatten 47.300 ein Fachhochschuldiplom (32,7 %), 47.000 ein Universitätsdiplom (32,4 %), 21.400 ein Staatsexamen (14,8 %), 9.400 ein Diplom einer Verwaltungsfachhochschule (6,5 %), 8.900 ein Lehramtsexamen (6,2 %), 7.400 ein Magisterexamen (5,1 %), 1.700 eine künstlerische Abschlußprüfung und 1.400 eine kirchliche Prüfung abgelegt. Hinzu kamen noch 18.500 promovierte Hochschulabsolventen, die in der Regel drei bis vier Jahre zuvor bereits ein Diplom- oder Staatsexamen abgelegt hatten. Von 1980 bis 1990 stieg die Gesamtzahl der Abschlußprüfungen um 36 % mit einer Schwankungsbreite von - 67 % bei den Lehramtsprüfungen bis + 300 % bei den Magisterprüfungen.

Mehr Magister mit längeren Studienzeiten

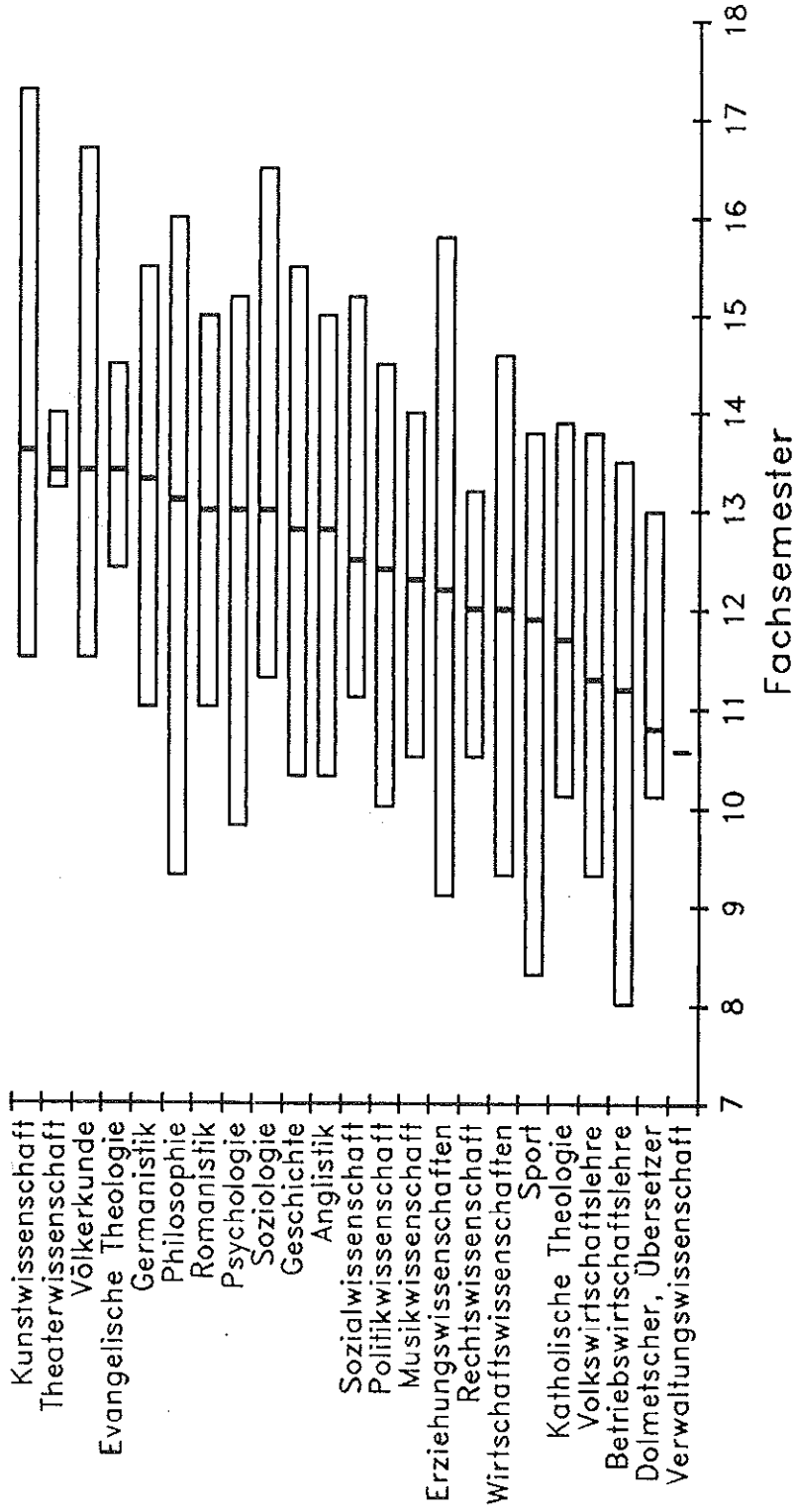
Bei den Magisterprüfungen, die in den 70er Jahren in den Philosophischen Fakultäten der Universitäten eingeführt und in denen 1980 erst 1.900 Abschlüsse gezählt wurden, hat sich der Anstieg der Jahrgangsstärken in den letzten Jahren kontinuierlich fortgesetzt. 1990 wurde mit 7.400 eine neue Höchstzahl erreicht. Zugleich stieg die mittlere Studiedauer, die beim Jahrgang 1987 noch 12,6 Semester betragen hatte, auf 13,1 Semester. Damit liegt die Studienzzeit in

den geisteswissenschaftlichen Magisterstudiengängen um rund ein Semester unter dem Vergleichswert beim Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien, bei dem in den Sprach- und Kulturwissenschaften ein Mittelwert von 14,2 erreicht wurde. Die Studienzeiten in den Magisterstudiengängen haben inzwischen die Vergleichswerte der traditionell als besonders lang angesehenen medizinischen Studiengänge überschritten. Die angehenden Zahnmediziner kamen 1990 auf eine mittlere Studiendauer von 11,2 Semestern, bei den angehenden Humanmedizinern lag der Mittelwert bei 12,9 Semestern.

Lehramtsstudium dauert immer länger

Über alle Fächer gerechnet stieg die Studiendauer in den Lehramtsstudiengängen von 1980 bis 1990 um rund zweieinhalb Semester. Den stärksten Anstieg verzeichnete dabei mit einer Zunahme von mehr als vier Semestern der Lehramtsstudiengang für die Sekundarstufe I/Realschule, bei dem die Studienzzeit auf 13,4 Semester anstieg. 1990 waren die Absolventen mit 28,9 Jahren im Durchschnitt 2,6 Jahre älter als die des Jahrgangs 1980. Beim Lehramt für die Sekundarstufe II/Gymnasium stieg die durchschnittliche Studiendauer seit 1980 um knapp drei Semester auf 14,2 Semester. Das Durchschnittsalter der Absolventen erhöhte sich um 1,5 Jahre auf 28,4 Jahre. Das Studium für das Lehramt an Sonderschulen dauerte 1990 mit 10,6 Semestern knapp drei Semester länger als 1980. Bei den Absolventen für die Sekundarstufe II/Berufliche Schulen erhöhte sich die Studiendauer um zwei Semester auf 11,6 Semester und das Durchschnittsalter betrug hier 29,2 Jahre. Mit 9,4 Semestern hatten die angehenden Grund- und Hauptschullehrer die kürzesten Studienzeiten unter den Lehramtsabsolventen. Gegenüber 1980 hat sich die mittlere Studiendauer um knapp zwei Semester verlängert.

Fachstudiedauer 1990 an Universitäten Geisteswissenschaften

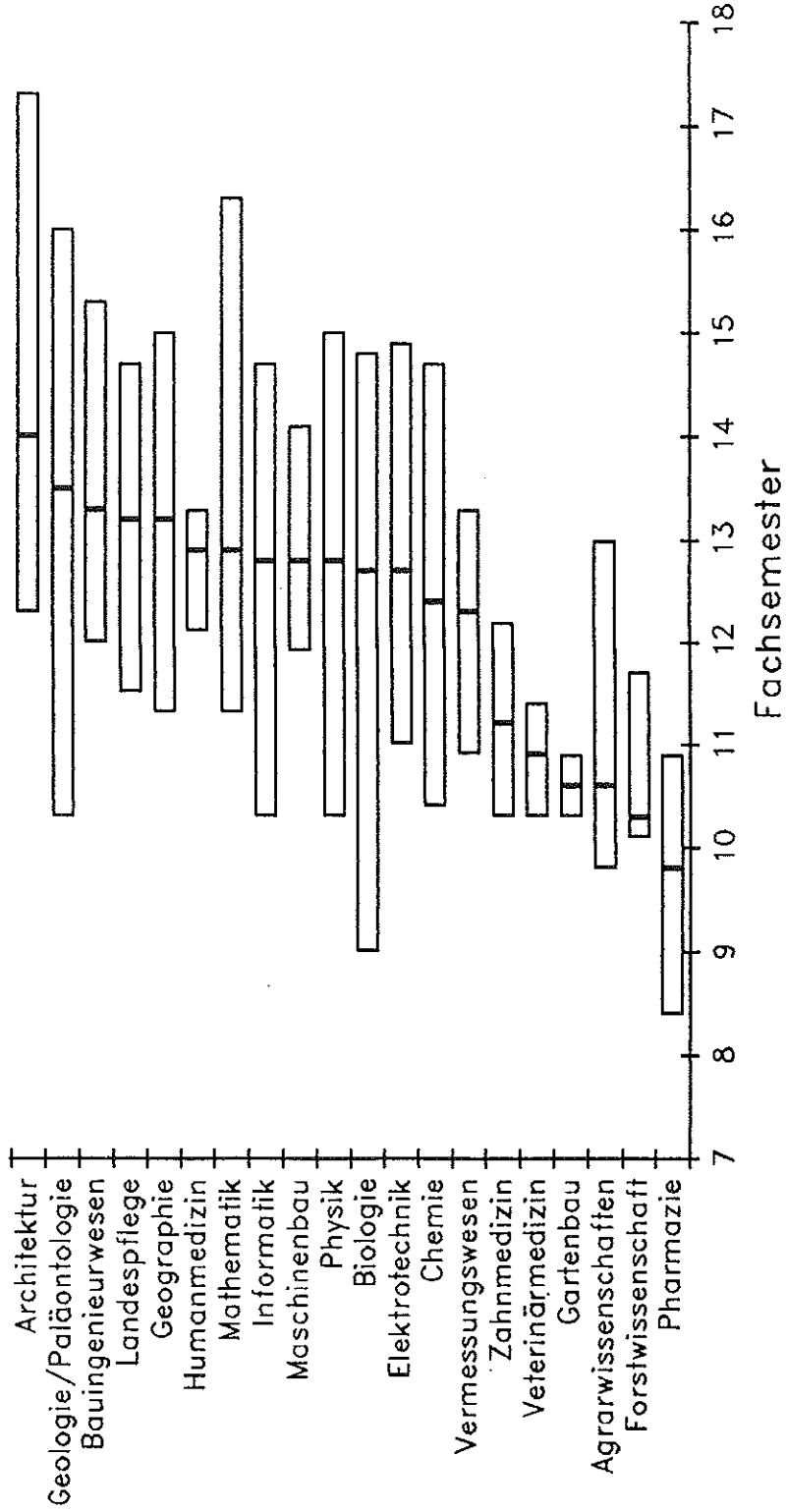


Niedrigster Median an einer Universität →

Median/Bundesgebiet

← Höchster Median an einer Universität

Fachstudiedauer 1990 an Universitäten Natur- und Ingenieurwissenschaften, Medizin



Niedrigster Median an einer Universität →

← Höchster Median an einer Universität

Median/Bundesgebiet

Fachstudiedauer 1990 an Universitäten Lehrämter

